Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 433

Antrag

der Fraktion der Deutschen Partei

betr.: Betriebliche Altersversorgung.

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird beauftragt, ein Gesetz vorzulegen, das die betriebliche Altersversorgung in Pensionskassen und Versorgungskassen sicherstellt und folgendes zum Inhalt hat:

1. Die durch § 24 des Währungsgesetzes entstandene ungleichmäßige und unsoziale Umstellung der Renten der privaten betrieblichen Altersversorgung gerecht und gleichmäßig im Verhältnis 1 : 1 wie in der sozialen Rentenversicherung des Staates umzustellen.
2. Die Leistungsfähigkeit auch der Pensionskassen wiederherzustellen, die durch die Kriegseinwirkungen oder Kriegsfolgen nicht aus betrieblichen Mitteln dazu in der Lage sind (die demontierten Betriebe der Schwerindustrie, z. B. Krupp; die Versorgungskassen der Deutschen Schiffahrt, z. B. Norddeutscher Lloyd, Norddeutsche Reedereien, Werften u. a. m.).
3. Die Pensionsansprüche derjenigen Pensionäre in jedem Falle sicherzustellen, die in der betrieblichen Altersfürsorge nicht nur eine zusätzliche Ergänzung der staatlichen Sozialversicherung, sondern ihre alleinige Altersversorgung hatten und die bereits zweimal in einer Generation jede Sicherung für ihr Alter verloren haben.
4. Die vertriebenen Versicherten und Rentner der gräflich Larisch-Mönnich'schen Pensionskasse Karwin (ehem. Österreich-Ungarn) mit zu berücksichtigen und in die Neuordnung einzubeziehen und deren Versicherungsansprüche gemäß Regelung in der staatlichen Sozialversicherung anzuerkennen (Rechtsanspruch an die Reichsschuldenverwaltung Berlin über RM 2 973 400,— Reichsanleihe).
5. Bei der Neuordnung die betroffenen betrieblichen Rentenversicherungen dem Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zu unterstellen und den Rechtsanspruch der darin Versicherten zu garantieren.

Bonn, den 20. Januar 1950

Ahrens — Frau Kalinke
Dr. von Merkatz — Dr. Mühlenfeld
und Fraktion

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei Gebr. Scheur, Bonn
Allein-Vertrieb: Dr. Hans Heger, Andernach, Breite Str. 30
und Wiesbaden, Nietzschestr. 1